



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Caden / Gegründet 1704

Schrieftleitung und Verlag: Berlin SW 68, KochstraÙe 22-26. Fernsprecher: Ortverkehr Döhhoff (A7) 3600-3665, Fernverkehr Döhhoff 3686-3698. Telegramme: Ulsteinbau, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 660.

## Berlin

Berzugspreis monatl. 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustell- oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeb. Anzeigen: mm-Zeile 32 Pf., Familien-Anz. mm-Zeile 20 Pf. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer.

10 Pf. [Anw. 15 Pf.] . Nr 479

SONNABEND, 7. OKTOBER 1933

MORGEN-AUSGABE

## Deutschland will Gleichberechtigung

Ein Schritt in Rom und London

### Keine Gegenorschläge

Meldungen aus Genf und Paris laßen heute in der Abt-rütungsfrage neue Verwirrung hervorgerufen, indem sie von deutschen Gegenorschlägen berichten, die in London und Rom überdacht worden seien. Deutsche Gegenorschläge sind, worauf in Berliner politischen Kreisen hingewiesen wird, ein politischer Unsinn, den Frankreich in der Diskussion der letzten Wochen aus laßlichen Gründen wiederholt ausgesprochen hat.

Im Westfälisch hat sich nichts weiter abgepielt, als daß der deutsche Gesandtschaftsträger in London, Fürst Bismarck, dem englischen Außenminister die Auffassung Deutschlands in der Abt-rütungsfrage mitgeteilt und mit ihm die Fragen durchgeprochen hat, die in der nächsten Woche in Genf zur Behandlung kommen. Dabei ist diese deutsche Auffassung dahin zu präzisieren, daß Gegenorschläge von deutscher Seite nicht zu machen sind, da Deutschland an seinem bisherigen Standpunkt festhält. Erklärungen über die Abt-rütung und insbesondere über die Bereitwilligkeit zur Abt-rütung müßten nun erst von der Gegenseite abgegeben werden. Ebenso wie in London sind in Rom die gleichen Mitteilungen über den deutschen Standpunkt gemacht worden.

Daß diese Mitteilungen erfolgt, geht daraus hervor, daß sowohl in englischer wie von italienischer Seite wiederholt um eine Präzisierung der deutschen Auffassung gebeten worden war. Es liegt also kein Grund für französische

Beschwerden darüber vor, daß ähnliche Mitteilungen nicht auch in Paris erfolgt sind. Deutschland hat seinen Standpunkt somit nur noch einmal den Mächten mitgeteilt, die das ausdrücklich gemüßigt hatten. Auch hinsichtlich ist nicht unterdrückt worden, weil sich ja für die Erklärung und Erläuterung des deutschen Standpunktes in Genf noch genug Gelegenheit ergeben wird.

Dieser deutsche Standpunkt ist unverändert. Deutschland kann überhaupt keine Vorschläge über Einseitigen des Abt-rütungsproblems machen, solange die anderen Mächte nicht aus der grundsätzlichen anerkannten Gleichberechtigung Deutschlands die praktischen Folgerungen gezogen und bekanntgegeben haben, in welchem Maße sie selbst abt-rütten wollen. Es ist daran zu erinnern, daß der MacDonald-Plan für die Abt-rütung feinerzeit von allen Mächten als Diskussionsgrundlage angenommen worden ist.

Es ist grade jetzt, wo die deutsche Auffassung in London und Rom noch einmal mitgeteilt worden ist, von Bedeutung, an die deutsche Auffassung zu erinnern, wie sie der Reichsaussenminister in seiner Rede vor der Auslandspresse festgelegt hat. Aus dieser Rede ergab sich: Deutschland lehnt kein Waffenbrot ab, wenn es auf alle Wände Anwendung findet. Es verzichtet auf Munitionswaffen, wenn auch die Gegenseite verzichtet. Es fordert, daß Verteilungswaffen nicht Deutschland allein verboten werden dürfen. Es erklärt sich mit der systematischen Kontrolle einverstanden, wenn sich alle Staaten ihr unterwerfen.

### Eine ernste Ausöprache

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung  
LONDON, 6. OKTOBER

Der Gesandtschaftsträger der deutschen Botschaft, Fürst Bismarck, hat heute (wie bereits kurz gemeldet) im englischen Auswärtigen Amt vorgelesen und mit Außenminister Sir John Simon eine längere Unterredung gehabt. Fürst Bismarck hat auf Berliner Instruktionen hin den englischen Außenminister über die Berliner Abt-rütungsbedingungen informiert.

Obwohl über den genauen Inhalt der Unterredung weder von deutscher, noch von englischer Seite offiziell etwas bekannt ist, wie man sich, der Ausöprache ernste Bedeutung beimessen. Es hat sich nicht darum gehandelt, präzisierter Gegenorschläge zu unterbreiten, vielmehr dürfte Fürst Bismarck dem deutschen Standpunkt in unerbittlicher Form dargestellt haben. Man spricht davon, daß dieserbeiserte eine Milderung zur Diskussion des britischen Konventionenentwurfs gemüßigt werden würde, daß andererseits Deutschland zu einer Anerkennung des Konventionenentwurfs unter der Bedingung, daß quantitative und qualitative Abt-rütungsleistungen Deutschlands am Ende der ersten vier Vertragsjahre gemüßt würde, bereit wäre.

Der Zutritt des englischen Kabinetts ist jetzt offiziell auf Montag festgelegt. Sollte das Kabinett zu keiner anderen Entscheidung kommen, beschließt Sir John Simon am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche nach Genf ab zu reisen.

Ein John Simon hat heute nachmittag den französischen Botschafter und den italienischen Gesandtschaftsträger empfangen und mit ihnen seine Einödrte über die Ausöprache mit Fürst Bismarck ausgetauscht.

Auf einer Aufstellungsbildung der Konventionen Partei in Birmingham, die im Zusammenhang mit dem Parteitag veranstaltet wurde, hat heute auch der stellvertretende Premierminister Baldwin eine große politische Rede gehalten, in deren Verlauf er auch die englische Haltung in der Abt-rütungsfrage beörierte.

Es werde von England über keine andere Form der Abt-rütungskonvention verhandelt, und keine andere Konvention sei in Aussicht genommen als die englische. Die Station, die nach Unterzeichnung des Vertrages den Fuß brechen würde, werde keinen Freund in der Welt besitzen. Das gleiche gelte für jeden Staat, der das Zustandekommen eines Abt-rütungsvertrages bemüht verhindern würde, indem er Forderungen stelle, die nach einer Zeit annehmbar sein müßten, die aber heute für die übrigen Signatarmächte unannehmbar seien.

### Pariser Besorgnisse

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung  
PARIS, 6. OKTOBER

Die Pariser Presse berichtet heute Abend von dem deutschen Schritt in Rom und London. Zußien den Seiten der Berichte Hint libertarierkennend durch, daß man in Paris sich Rom und London gegenüber überlegen vorzuzieht.

Der „Temps“ äußert wieder keine Besorgnisse, in England könne man anfangs des deutschen Verhaltens sich an der Aufstellung eines grundsätzlichen Abt-rütungsabkommens mit England Deutschlands sei trotz allem noch besser als vor kein Vorkommen. Der „Temps“ greift die Versat wieder auf, Frankreich könne nur dann keine Mäßigungen vermindern, wenn die internationalen Mäßigungen überwacht und die Unterbreitung der Abt-rütungsbestimmungen unter Gunstionen gestellt sei.

Außenminister Paul-Boncour erst nun heute Abend doch, ohne die Abreise des englischen Außenministers abzuwarten, nach Genf zurück.

Der Parteitag der Radikal-Sozialen hinterläßt nach dem Verlauf der beiden ersten Tage nicht den Eindruck, als ob die Regierung Daladier Melade hätte, sich ineinander neue Sorgen zu machen. Oefften hat er der Regierung einstimmig die Vertrauen zu ihrer bisherigen und künftigen Tätigkeit ausgesprochen, und heute hat sich die Ausöprache streng daran gehalten, (schwerer und unheimlicher Fragen des Hausbaus und der künftigen Wirtschaftspolitik ausgetrieben.

### Der Eindruck in Genf

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung  
GENEVE, 6. OKTOBER

In Genfer Kreisen nimmt man an, daß die Verhandlungen über die neuen deutschen Mitteilungen erst in einiger Zeit beginnen werden, da sich die beteiligten Regierungen eine eingehende Prüfung des deutschen Standpunktes vorbehalten haben. Die am Montag beginnende Sitzung des Präsidiums der Abt-rütungskonferenz soll bestat nur von kurzer Dauer sein und wird nur mehr rechtliche Charakter haben. Die künftigen Verhandlungen werden, nach bisheriger Beurteilung, erst mit dem Beginn der Abt-rütungskonferenz am 16. Oktober selbst einseßen, falls nicht von der englischen oder französischen Regierung wiederum eine kurzfristige Verberüdigung der Konferenz für notwendig angesehen wird.

## Was brachte Genf?

Nach der Abreise der deutschen Minister und der anderen zur Wiedereröffnung der Abt-rütungsverhandlungen in Genf gekommenen Vertreter der Großmächte fragt die öffentliche Meinung nach dem bisherigen Ergebnis. Wenn wir es auch erst mit einem Startakt einer neuen Verhandlungsperiode zu tun haben — für den 16. Oktober ist nach dem bisherigen Programm der Beginn der weiteren Abt-rütungsarbeiten festgelegt, jedoch muß mit einer Verberüdigung des Termins gerechnet werden — so sind doch bereits gewisse Feststellungen über die Fortschritt und die gestellten Ziele möglich. Wir laßen sie dahin zusammen:

1. An verschiedenen Verberüdigungen mit England hat Frankreich eine Festlegung beider Mächte auf einen neuen Abt-rütungsplan angestrebt, der sich von dem MacDonald-Plan wesentlich entfernt. Seine Grundgedanken sind die Kontrolle und die Bewährungsfrist, ferner eine zeitliche Festlegung für die Erfüllung der Konvention auf insgesamt acht Jahre, das heißt auf zwei über je vier Jahre laufende Etappen. Die französische Politik ist leiders bemüht gewesen, England dafür zu gewinnen. Deshalb die dementsprechende Verberüdigung, die heißt die Gleichstellung hinsichtlich der rechtlichen Ausödrung der Forderungen zu versagen. Es befehle der Eindruck, daß man in dieser Hinsicht sich eines weitgehenden Zugeständnisses verberüd hat.

2. Die französische Öffentlichkeit hat sich in lebhafter Weise mit der Frage der Einführung eines europäischen Wirtschaftssystems auf der Basis des Millingtons auseinandergesetzt, wobei zwei Punkte vornehmlich diskutiert wurden: eine unter diesen Umständen notwendig werdende französische Seereserve, nach der Frankreich ein Meer von 200 000 Mann in Seematsbesitz und ein gleich starkes in den Kolonien unterhalten dürfte, und ferner die quantitative Vermehrung der deutschen Reichswehr von 100 000 auf 200 000 Mann unter gleichzeitiger Abschaffung des jetzigen Systems der langjährigen Dienstverberüdigung. Die Auseinandersetzung innerhalb der französischen Presse trägt einen stark innerpolitischen Charakter.

3. An der Haltung der übrigen Großmächte ist eine nicht sehr durchsichtige, wie es scheint, vermittelnde Stellung Italiens und ein geringes Herabtreten der amerikanischen Politik festzustellen. Die neueste Erklärung Mussolis, das heißt eine tiefere Gegenüber dem Östlinger der Konferenz erkennen. Sie beöriet insbesondere die Gründe für die Befriedigung der Auffassungen; See- und Landmächte vertreten verberüdigen gelagerte Interessen, ebenso die rein kontinental gebundene Macht und die Kolonialmacht, und nicht anders Sieger und Besiegte des Weltkrieges.

4. An der Haltung der übrigen Mächte ist die schon selbstverberüdliche Unterbreitung der französischen Forderungen durch die Kleine Entente festzustellen. Die Konferenz in Genf ist befähigt stark die Verbundenheit mit dem französischen Programm.

5. Auf London war in Genf nicht vertreten. Nachdem es sich in letzter Zeit Frankreich in weitgehender Beziehung genüßert hat, bleibt abzuwarten, ob hieraus eine Milderung auf die Haltung der Mächte der Kleinen Entente, in erster Linie Polens und Rumäniens, erkennbar wird.

6. Deutschland hat in ostentativer Weise seinen Friedenswillen und seine Verhandlungsbereitschaft zum Ausdruck gebracht. Es hat seine frühere Auffassung eines nun endlich zu befristenden kläuberigen erneut wiederholt. Es sieht in dem MacDonald-Plan eine geeignete Grundlage für Verhandlungen, lehnt aber die Aufstellung ab, daß erst eine Kontrolle und dann die Abt-rütung erfolgen soll. Die Frage der deutschen Politik lautet: Was soll denn kontrolliert werden, wenn sich in dem bisherigen Mäßigungsstand der europäischen Mächte nichts verändert? Es sieht die Verantwortung für die Konferenz auf der Gegenseite liegen, in erster Linie bei Frankreich.

Was hat Deutschland in der Hand? Es ist immer wieder der Rechtsanspruch zu betonen. Die deutsche Regierung ist heute aktionsfähiger als jemals zuvor. Zwar haben hinter die keine Millionen ausgebildeter Arbeiter, nicht Tausende von Flugzeugen und Tanks, nicht eine militärische Koalition, aber dafür ein anderer Faktor, eine Nation von 60 Millionen Menschen, deren Befriedigung in dieser Frage natürlicher Lebensrechte unbetreibbar ist, denn anders wird das Abt-rütungsproblem in Deutschland nicht mehr aufgeößt.

Unsere vierte Seite

Arbeitsämter ohne Arbeitslose — Ostpreußen im Herbst

















Die Verhandlungen mit Polen Europas gute Ausfälle in Amerika

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen, die am Montag in Warschau und Berlin auf Entschluß der Reichsregierung aufgenommen werden, haben besondere Bedeutung. Sie sollen einen achtjährigen Zustand der Vertraglosigkeit...

Wenn ein Erfolg der jetzt beginnenden Verhandlungen einen Zustand herbeiführt, der fast die gesamte Nachkriegszeit über andauert, so beweist der deutsche Vorschlag, daß Entschlossen die Politik eingeschlagen worden ist, die zur Beseitigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Europas nach dem Scheitern der Londoner Konferenz allein überzubringen ist.

Es soll sich bei diesen neuen Verhandlungen nicht darum handeln, den im Jahre 1933 nach einer Verhandlungsdauer von vollen fünf Jahren zustande gekommenen, aber nie wirksam gewordenen Vertrag in Angriff zu nehmen...

Deutschland hat für die Einfuhr aus Polen den sogenannten OZ 15 auf ein Ausmaß von 20 Millionen Reichsmark, besonders hohen Zöllen belastet. Polen hat eine Reihe von Einfuhrverboten gegen deutsche Erzeugnisse erlassen...

Ausfälle in Amerika

Wie das Internationale Landwirtschaftsinstitut mittelt, dürften sich die Vorhersagen über eine gute und vielfach auch ausgezeichnete Qualität der Weizenenergie in Europa ebenfalls bestätigen. Die gesamteuropäische Weizenenergie ist sehr stark gesteigert...

Der reiche Ernteertrag hat seine Ursache weniger in einer Vergrößerung der Anbaufläche als in der Hauptsache in einer Steigerung der Hektarerträge...

Mercedes Schuhfabrik zuversichtlich

Reorganisationsprogramm beendet

Die Haucisen u. Cie. AG, Schuhfabrik, Stuttgart (Mercedes), deren Minorität vor kurzem in anderen Besitz übergegangen ist, hat am 30. September abgelaufenes Geschäftsjahr 1932/33 günstiger als in den Vorjahren arbeiten...

Der Umsatz hat sich trotz Auflösung einer weiteren Anzahl Filialen der Mercedes Schuhgesellschaft im Vergleich mit dem Vorjahr um 20 Prozent erhöht...

In der Bilanz wird das Anlagevermögen mit 142 (155) Mill. RM bewertet. Der Wareneinsatz beträgt mit 277 (283) Mill. RM...

Table with 4 columns: In Millionen RM, Deutsche Einfuhr, insges. aus Polen, Deutsche Ausfuhr, insges. nach Polen. Rows for years 1925-1931.

Die bisherige Spannung in den handelspolitischen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern konnte auch auf die Gestaltung des Warenverkehrs nicht ohne Einfluß bleiben. Unsere Löhne zeigt, wie weit der deutsche Handelsverkehr hinter die Bewegung des ganzen europäischen Außenhandels zurückgefallen ist...

Erwähnt sei, daß Deutschland aus Polen im ersten Semester 1933 vornehmlich Roggen und Eier, Holz, Teer und Zink bezogen hat. Dagegen nahmen in der deutschen Einfuhr nach Polen Zinnblech, Pelzwerk und Wolle, sowie elektrotechnische Erzeugnisse einen bedeutenden Raum ein.

Einfuhrzölle auf Alkoholgetränke in USA. Das amerikanische Schatzamt hat im Hinblick auf die voraussichtliche Aufhebung des Abkommens über den gegenseitigen Zollerlass, in der die Erhebung von Einfuhrzöllen für alkoholische Getränke angekündigt wird...

Reichsbank-Reform vor der B.I.Z.

Nach beinahe dreimonatiger Pause tritt der Verwaltungsrat der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr am kommenden Montag zu seiner 35. Sitzung zusammen. Er hat zunächst die Berichte über die Geschäftstätigkeit und die Bilanzansätze der drei letzten Monate entgegenzunehmen...

Der bei Ausbruch der Credit-Anstalt-Krise der Oesterreichischen Nationalbank im Jahre 1931 eingeleitete Reformplan ist jetzt nach 90 Mill. betrug, ist nunmehr vollständig zurückgeführt worden. Er wurde aus dem Laufe dieses Sommers endlich zustandekommen...

Steuerfreie holländische Konsolidierungsanleihe

Ende. Anfang nächster Woche gelangt eine neue holländische Anleihe in Höhe von 200 Mill. fl. zur Auflegung. Es handelt sich um 4proz. steuerfreie Staatsobligationen, die zu 99 1/2 Proz. ausgeben werden sollen.

Beschlüsse des Verwaltungsrats der Reichsstelle für Getreide

In der Sitzung des Verwaltungsrats der Reichsstelle für Getreide, die am 14. Juli 1933 getroffene Preisregelung für diejenigen in das Monopol einbezogenen Waren, deren Preissteigerung am 10. Oktober 1933 ab dem 1. Wirkung bis zum 9. Januar 1934 einschließlich zu verlängern.

Sparverband gegen Kölner Zinsschneiderei

Der Sparverband Hypothekendarlehen- und Sparerscheckverband für das Deutsche Reich e. V. teilt u. a. mit:

europäischen Importländern zur Verfügung gestellt werden können, dürfte sich der Einfuhrbedarf dieser Länder aus den großen überseeischen Exportgebieten und aus der Sowjetunion auf mindestens 20 Mill. dz voranschicken im Vorjahre 1932/33, im Jahre 1931/32 14 Millionen dz und 1930/31 154 Mill. dz eingeführt wurden.

Die europäische Produktionserhöhung wird aber mehr als wettgemacht durch die Verminderung der nordamerikanischen Ernte, die auf die Einschränkung der Anbaufläche und auf die durch unzureichende Witterungsverhältnisse hervorgerufenen Schäden zurückzuführen ist...

gesehener sind bei 2,5 Mill. RM Aktienkapital

ein Reservefonds ist nicht mehr vorhanden — die Bankenschild mit 3,87 (3,99) Mill. RM noch immer recht hoch. An den Bankenschild anfallende Bankenschecke sind im Vorjahre 1932/33 mit 3,87 (3,73) Mill. RM abgebaut worden...

Wir haben bereits gemeldet, daß die Salamander AG, Stuttgart das in ihrem Besitz befindliche Aktienpaket der Vertriebsgesellschaft Mercedes nach GmbH, deren Verlust vorher voll abgebaut wurde...

Die Stadt Köln hat erklärt, daß sie unter Bezeichnung auf

den Abkommen und Wahlen in der Verwaltung für Besitzer von Schatzanweisungen vom 21. Dezember 1932 die am 1. Oktober 1933 fällig gewordenen Zinsscheine der Schatzanweisungen von 1929 nur mit 1 pCt. anstatt mit 2 pCt. Zinsen hat die Stadt Köln ihren Gläubigern nicht unterbreitet...

Staatl. Milchpooling in England

Von heute ab tritt das „Milk Pooling“ System für England und Wales in Kraft. Es ist ein sogenanntes kooperatives Experiment, das bisher gescheitert war. Nach diesem im Parlament angenommenen Akt soll von jetzt ab die gesamte Milch, die für den Gebrauch in Flüssiger Form abdestilliert wird, von der Butter-Käse-Produktion kontrolliert werden...

Wünsche der Bayerischen Industrie, Staatssekretär Stocker hatte in den letzten Tagen

einzelnes des Ministeriums, die Landesgruppe Bayern, sowie der Industrie- und Handelskammer München zu einer Besprechung über verschiedene schwebende Industriefragen eingeladen. Er hat sich mit den Vertretern der Bayerischen Industrie zum Ausdruck, die der Neueinstellung von Arbeitskräften in der Industrie entgegensteht, aber auch der einmütigen und entschlossenen Kräfte der Bayerischen Industrie, daß im kommenden Winter der derzeitige B.-K. bezogen hat, Dagegen nahmen in der deutschen Einfuhr nach Polen Zinnblech, Pelzwerk und Wolle, sowie elektrotechnische Erzeugnisse einen bedeutenden Raum ein.

Table with exchange rates for various cities including Amsterdam, Berlin, London, Paris, and others, listing currency types and rates.

Table with exchange rates for various cities including London, New York, and others, listing currency types and rates.

Table with exchange rates for various cities including London, New York, and others, listing currency types and rates.

Ausländische Börsen: 30. Okt.

Table of international stock market data for various countries including Austria, Czech Republic, Denmark, and others.

Warenmärkte

Table of commodity market prices for goods such as flour, oil, and other agricultural products.

Deutsche ReichsSchuldschuldensforderungen

Table of German government bond and loan data, including maturity dates and interest rates.

Textilien

Table of textile market prices for various fabric types and grades.

Kautschuk

Table of rubber market prices for different grades of latex.

Metallo

Table of metal market prices for copper, nickel, and other commodities.

Dividenden

Table of dividend payments for various companies and sectors.

Autoren

Textual content under the 'Autoren' section, likely related to the book review or author information.

Autoren

Textual content under the second 'Autoren' section.

Der internationale Kunstmarkt

Main article text discussing the international art market, including auction results and market trends.

Auslandskunstmarkt

Textual content under the 'Auslandskunstmarkt' section, focusing on foreign art market activities.

Large advertisement for 'MOBILIAR-VERSTEIGERUNG' (Furniture Auction) and 'Original Oelgemälde' (Original Oil Paintings), including contact information and details about the auction house.



Sonntag, 8. Oktober

# WAS SENDET BERLIN?

Abkürzungen: B = Berliner Sender, D = Deutschlandsender

- 18.00 D Das Gedicht
- 18.05 D Bilder aus dem Arbeitsleben
- 18.25 D Ehrenfest am Sender
- 18.45 D Stimme zum Tag
- 19.00 RD Stand der Nation: Einjonie C-Moll Nr. 2, von Brudner
- 20.00 B Strohanf - Strohanf, Aufst
- 20.00 D Was der Studenten
- 20.50 D Schallplatten
- 20.50 D Orchester-Konzert
- 22.00 BD Nachrichten
- 22.30 B Unterhaltungs-Musik
- 23.00 B Einlage: Bühne und Film
- 23.00 D Unterhaltungs- und Tanzmusik

- 6.15 BD Gnommfil
- 6.30 D Tagesprogramm
- 6.35 RD Frühkonzert
- 8.00 B Kultur
- 8.00 D Stunde der Scholle
- 8.10 D Zwischen Land und Stadt
- 8.10 B Schallplatten
- 8.45 D Wollenweiser
- 8.55 B Wollenweiser
- 9.30 D Musik und Sinfonie am Klavier und Hind.
- 11.00 B Glaube und Geste, allgemeine Dichtung
- 11.00 D Besetzung
- 11.20 D Rundfunk-Konzert
- 11.30 D Am rheinischen Rheinturm
- 12.00 D Mittagskonzert
- 13.00 B Nummeriert von J. S. Bach
- 13.30 B Söderich vom Kunsttanten
- 13.40 B Schallplatten: Was die „Hilfermanns“, von Joh. Strauß
- 14.00 B Eine der Damenballaden im Sportpalast
- 14.00 D Stand der Nation: Jugendführung
- 14.50 D Kinderoper-Singen
- 15.00 D H. S. Strahl liest
- 15.15 B Berliner Sinfoniker
- 15.30 B Der liebe Kasper
- 15.30 D Dramatische Werke
- 15.40 B Rundfunk-Konzert
- 16.30 D Nachmittagskonzert
- 17.00 B Einlage: Söderich vom Waldwandelern im Sportpalast
- 17.10 D Einlage: Söderich vom det Sima in Brindorf
- 17.30 B Einlage: Söderich
- 18.00 D Musik und Sprache
- 18.20 D Heber Hermann Reich
- 18.35 B Ehre von Bräutern
- 19.00 B Söderich vom Rundfunk-Heroldstempel Fieseler - Detronen in Paris
- 19.05 D „Cavalleria rusticana“, Oper von Mascagni
- 19.20 B Epizoden in Berlin
- 20.00 B Sinfonie-Konzert
- 20.10 D Söderich machen, das ist wunderbar!
- 21.00 D Unterhaltungs-Konzert
- 22.00 BD Nachrichten
- 22.30 B Tanzmusik
- 22.30 D Söderich vom Tag des deutschen Warmblutes
- 23.00 B Einlage: Zeitfunk
- 23.00 D Musik

- 15.45 B Jugend-Stunde
- 15.45 D Mäder-Stunde
- 16.00 B Mitglieder eines preiswürdigen Orchesters
- 16.00 D Bagelau über Seefahrt
- 16.45 B Nachmittags-Konzert
- 17.00 D Varieté der Stadtkinder
- 17.20 D Musik unserer Zeit
- 17.30 D Liebhabertheater von Bettlinger Hans Betram
- 17.50 B Ehre die Arbeit, Gerdolde
- 18.00 D Was Gedicht
- 18.10 D Spielgemeinschaft und nationale Festhaltung Kameramist
- 18.25 D Weisheiten im Gelände
- 18.45 B Stimme zum Tag
- 19.00 BD Stunde der Nation: „Wenn der Sohn fröhlich“, Komödie von August Bierich
- 20.00 B Frei-Konzert zum 20. Deutschen Jubelst
- 20.00 D Kleine Hefte mit Schallplatten
- 20.55 B Einlage: Ueberflüssige Bewegungen
- 21.00 D Tanz-Abend
- 22.00 BD Nachrichten
- 22.30 D Sonntag
- 23.00 B Jungens beim Olympiabehang im Deutschen Stadion
- 23.00 D Einlage: Der Polizeipräsident kommt
- 23.00 D Stadt-Konzert

- Wittwoch, 11. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Rundfunk
  - 8.00 B Gnommfil für die Frau
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 BD Schallplatten
  - 9.45 D Sinfonie-Konzert
  - 11.00 B Kinder-Opernschauspiel
  - 11.30 D Hausfrauen-Fest
  - 11.45 B Bauhauskonzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.00 D Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Kinder-Zeitung
  - 15.20 B Stand der Frau
  - 15.45 D Besetzung
  - 16.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 16.30 B Unterhaltungs-Musik
  - 17.00 D Biermusikanten Stunden auf einem Leuchturm
  - 17.10 B Zeitliche Güte
  - 17.15 D Zeitfunk
  - 17.25 B Friedrich Knauer spricht mit jüngeren Schallplatten
  - 17.30 D Musik des 18. Jahrhunderts
  - 17.45 B Vogelstimme vom Bach
  - 18.00 D Das Gedicht
  - 18.05 D Musik aus bewegt
  - 18.35 D Kunstspiel
  - 18.45 B Stimme zum Tag
  - 19.00 BD Stunde der Nation: „Mit Berliner Zeit“, Hoffe
  - 20.00 B Volkslied-Singen
  - 20.00 D Die Kunst, ein Seilgänger zu sein, literarische Dörfling
  - 20.40 B Auf gemeinschaftliche Kosten, Mitberliner Zeit, Hoffe
  - 21.00 D Beliebte Tanzkapellen
  - 21.30 B Zeitfunk
  - 22.00 BD Nachrichten
  - 22.30 D Tanzmusik
  - 23.00 B Einlage: Aus Moskit
  - 23.00 D Nachmittags

- Dienstag, 10. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Frühkonzert
  - 8.00 B Gnommfil
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 B Hausfrau, hör' zu!
  - 10.10 D Schallplatten: „Blamatz“, Söderich
  - 10.50 D Fröhlicher Ringereger
  - 11.30 D Auch die Wissenschaft gehört dem Volk
  - 11.45 B Woll-Konzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.40 B Für Sanbarte
  - 13.00 B Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 15.20 B Heber Fremdschrift und Fremdschrift in der Familie
  - 15.45 B Sport-Jugendtanz
  - 16.00 D Kinder zur Laute
  - 16.30 D Besetzung
  - 16.45 B Zaruland
  - 16.50 D Heiterer Nachmittags-Vier-Stunden
  - 17.00 B Dem Abend Friedrich Bierich
  - 17.20 D Kindliche Vier-Stunden
  - 17.50 D Söderich aus einer Schar-Lieder-Fabrik
  - 18.00 D Was Gedicht
  - 18.25 D Politische Zeitungsgänge
  - 18.45 B Stimme zum Tag

- 19.00 BD Stunde der Nation: Jugendmusikfest
- 20.00 BD Aufführung über nationale Sicherheit
- 20.10 B Heim-Orchestra, Söderich
- 20.10 D Vonderherb, Söderich
- 21.00 D Orchester-Konzert
- 21.20 B Söderich im Locken
- 22.00 BD Nachrichten
- 22.30 B Stadt-Konzert
- 23.00 B Einlage: Bühne und Film
- 23.00 D Unterhaltungs- und Tanzmusik

- Freitag, 13. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Frühkonzert
  - 8.00 B Gnommfil
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 BD Schallplatten
  - 9.45 D Sinfonie-Konzert
  - 11.00 B Kinder-Opernschauspiel
  - 11.30 D Hausfrauen-Fest
  - 11.45 B Bauhauskonzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.00 D Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Kinder-Zeitung
  - 15.20 B Stand der Frau
  - 15.45 D Besetzung
  - 16.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 16.30 B Unterhaltungs-Musik
  - 17.00 D Biermusikanten Stunden auf einem Leuchturm
  - 17.10 B Zeitliche Güte
  - 17.15 D Zeitfunk
  - 17.25 B Friedrich Knauer spricht mit jüngeren Schallplatten
  - 17.30 D Musik des 18. Jahrhunderts
  - 17.45 B Vogelstimme vom Bach
  - 18.00 D Das Gedicht
  - 18.05 D Musik aus bewegt
  - 18.35 D Kunstspiel
  - 18.45 B Stimme zum Tag
  - 19.00 BD Stunde der Nation: „Mit Berliner Zeit“, Hoffe
  - 20.00 B Volkslied-Singen
  - 20.00 D Die Kunst, ein Seilgänger zu sein, literarische Dörfling
  - 20.40 B Auf gemeinschaftliche Kosten, Mitberliner Zeit, Hoffe
  - 21.00 D Beliebte Tanzkapellen
  - 21.30 B Zeitfunk
  - 22.00 BD Nachrichten
  - 22.30 D Tanzmusik
  - 23.00 B Einlage: Aus Moskit
  - 23.00 D Nachmittags

- Sonntag, 12. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Frühkonzert
  - 8.00 B Gnommfil
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 BD Schallplatten
  - 9.45 D Sinfonie-Konzert
  - 11.00 B Kinder-Opernschauspiel
  - 11.30 D Hausfrauen-Fest
  - 11.45 B Bauhauskonzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.00 D Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Kinder-Zeitung
  - 15.20 B Stand der Frau
  - 15.45 D Besetzung
  - 16.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 16.30 B Unterhaltungs-Musik
  - 17.00 D Biermusikanten Stunden auf einem Leuchturm
  - 17.10 B Zeitliche Güte
  - 17.15 D Zeitfunk
  - 17.25 B Friedrich Knauer spricht mit jüngeren Schallplatten
  - 17.30 D Musik des 18. Jahrhunderts
  - 17.45 B Vogelstimme vom Bach
  - 18.00 D Das Gedicht
  - 18.05 D Musik aus bewegt
  - 18.35 D Kunstspiel
  - 18.45 B Stimme zum Tag
  - 19.00 BD Stunde der Nation: „Mit Berliner Zeit“, Hoffe
  - 20.00 B Volkslied-Singen
  - 20.00 D Die Kunst, ein Seilgänger zu sein, literarische Dörfling
  - 20.40 B Auf gemeinschaftliche Kosten, Mitberliner Zeit, Hoffe
  - 21.00 D Beliebte Tanzkapellen
  - 21.30 B Zeitfunk
  - 22.00 BD Nachrichten
  - 22.30 D Tanzmusik
  - 23.00 B Einlage: Aus Moskit
  - 23.00 D Nachmittags

- 10.10 D Schallplatten
- 10.50 D Schallplatten
- 11.30 B Mittags-Konzert
- 11.30 D Sinfonie
- 11.40 D Sinfoniker
- 11.40 B Schallplatten
- 14.00 BD Schallplatten
- 14.00 D Besetzung
- 14.50 D Besetzung
- 15.20 B für die Jugend
- 15.45 D Besetzung
- 15.50 B Unterhaltungs-Musik
- 16.00 D Nachmittags-Konzert
- 16.15 B Gedenken vor meinem Aquarium
- 16.30 B für Sonnmitt
- 17.00 D für die Frau
- 17.20 D Musik unserer Zeit
- 17.30 B Zeit einer neuen Zeit
- 17.50 B Joseph Walther spricht
- 18.00 D Das Gedicht
- 18.05 D Publiz. Manfred Kommel: „König-Liut“, Lied in Klänge
- 18.10 B Paul-Graener-Lieder
- 18.35 D Sinfoniker erzählen von Berlin
- 18.50 B Auf aus Mädelberg
- 19.45 B Stimme zum Tag
- 20.00 BD Stunde der Nation: Mitteldeutschland - Land des Schiffahrt
- 22.00 D Großer Tanz-Abend
- 23.00 D Fröhliches Schallplatten
- 23.00 D „Der Schimmelreiter“, Söderich nach Stern
- 23.00 B Einlage: Nachrichten
- 23.00 D Nachrichten
- 23.00 D Großflugzeuge im Ueberseverkehr
- 23.00 B Einlage: Zeitfunk
- 23.00 D Konzert

- Freitag, 13. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Frühkonzert
  - 8.00 B Gnommfil
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 BD Schallplatten
  - 9.45 D Sinfonie-Konzert
  - 11.00 B Kinder-Opernschauspiel
  - 11.30 D Hausfrauen-Fest
  - 11.45 B Bauhauskonzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.00 D Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Kinder-Zeitung
  - 15.20 B Stand der Frau
  - 15.45 D Besetzung
  - 16.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 16.30 B Unterhaltungs-Musik
  - 17.00 D Biermusikanten Stunden auf einem Leuchturm
  - 17.10 B Zeitliche Güte
  - 17.15 D Zeitfunk
  - 17.25 B Friedrich Knauer spricht mit jüngeren Schallplatten
  - 17.30 D Musik des 18. Jahrhunderts
  - 17.45 B Vogelstimme vom Bach
  - 18.00 D Das Gedicht
  - 18.05 D Musik aus bewegt
  - 18.35 D Kunstspiel
  - 18.45 B Stimme zum Tag
  - 19.00 BD Stunde der Nation: „Mit Berliner Zeit“, Hoffe
  - 20.00 B Volkslied-Singen
  - 20.00 D Die Kunst, ein Seilgänger zu sein, literarische Dörfling
  - 20.40 B Auf gemeinschaftliche Kosten, Mitberliner Zeit, Hoffe
  - 21.00 D Beliebte Tanzkapellen
  - 21.30 B Zeitfunk
  - 22.00 BD Nachrichten
  - 22.30 D Tanzmusik
  - 23.00 B Einlage: Aus Moskit
  - 23.00 D Nachmittags

- Sonntag, 12. Oktober**
- 6.15 BD Gnommfil
  - 6.30 B Kultur
  - 6.30 D Tagesprogramm
  - 6.45 B Frühkonzert
  - 8.00 B Gnommfil
  - 8.35 D Gnommfil für die Frau
  - 9.00 BD Schallplatten
  - 9.45 D Sinfonie-Konzert
  - 11.00 B Kinder-Opernschauspiel
  - 11.30 D Hausfrauen-Fest
  - 11.45 B Bauhauskonzert
  - 12.00 D Schallplatten
  - 12.00 D Schallplatten
  - 14.00 BD Schallplatten
  - 15.00 D Kinder-Zeitung
  - 15.20 B Stand der Frau
  - 15.45 D Besetzung
  - 16.00 D Unterhaltungs-Konzert
  - 16.30 B Unterhaltungs-Musik
  - 17.00 D Biermusikanten Stunden auf einem Leuchturm
  - 17.10 B Zeitliche Güte
  - 17.15 D Zeitfunk
  - 17.25 B Friedrich Knauer spricht mit jüngeren Schallplatten
  - 17.30 D Musik des 18. Jahrhunderts
  - 17.45 B Vogelstimme vom Bach
  - 18.00 D Das Gedicht
  - 18.05 D Musik aus bewegt
  - 18.35 D Kunstspiel
  - 18.45 B Stimme zum Tag
  - 19.00 BD Stunde der Nation: „Mit Berliner Zeit“, Hoffe
  - 20.00 B Volkslied-Singen
  - 20.00 D Die Kunst, ein Seilgänger zu sein, literarische Dörfling
  - 20.40 B Auf gemeinschaftliche Kosten, Mitberliner Zeit, Hoffe
  - 21.00 D Beliebte Tanzkapellen
  - 21.30 B Zeitfunk
  - 22.00 BD Nachrichten
  - 22.30 D Tanzmusik
  - 23.00 B Einlage: Aus Moskit
  - 23.00 D Nachmittags

Sonntag, 14. Oktober

- 6.15 BD Gnommfil
- 6.30 B Kultur
- 6.30 D Tagesprogramm
- 6.35 BD Frühkonzert
- 8.00 B Gnommfil
- 8.35 D Gnommfil für die Frau
- 10.10 D Besetzung
- 10.40 D Kinder-Opernschauspiel
- 10.55 D Fröhlicher Ringereger
- 11.30 B Mittags-Konzert
- 11.30 D Fröhliche! Bochenshofer
- 12.00 D Schallplatten: Walter-Freg-Stunde
- 13.00 B Schallplatten
- 14.00 BD Schallplatten
- 14.00 B Kinder behält
- 15.00 D Spiel, Schloßen und andere tolle, haben
- 15.30 B Rumm und der Pfefferloren, Berliner Hofmusik
- 15.45 D Besetzung
- 16.00 BD Nachmittags-Konzert
- 17.00 B Einlage: Die abgelafene Tennis-Spielzeit
- 17.00 D Sport-Bochenshofer
- 17.20 D Die fünf Deutschflinger von Nürnberg
- 17.30 B Klavier-Konzert
- 17.50 B Tanz-Opern-Konzert der Mode
- 18.00 D Zeitfunk
- 18.15 BD Stunde der Nation: „Prolet der Städte, Mühsamer Ironie“ zum Tag der Deutschen
- 20.00 B Tanzmusik
- 20.00 D Heiterer Abend
- 21.00 B Orchester unter Abend
- 22.00 BD Nachrichten
- 22.30 D Söderich vom Geffelhengern in Ostow
- 23.00 B Einlage: Zeitfunk
- 23.00 D Wiener Abend

Montag, 9. Oktober

- 6.15 BD Gnommfil
- 6.30 B Kultur
- 6.30 D Tagesprogramm
- 6.35 RD Frühkonzert
- 8.00 B Gnommfil
- 8.35 D Gnommfil für die Frau
- 9.00 BD Stunde der Hiltler-Jugend
- 9.45 B Hausfrau, hör' zu!
- 9.45 D Dr. Stein-Zedler liest
- 10.10 D Schallplatten: Volksharper in der Musik
- 10.50 D Schallplatten
- 11.30 D Zeitfunk
- 11.45 B Woll-Konzert
- 12.00 D Schallplatten
- 13.00 B Schallplatten
- 14.00 BD Schallplatten
- 15.00 D Unterhaltungs-Konzert
- 15.20 B Heber Fremdschrift und Fremdschrift in der Familie
- 15.45 B Sport-Jugendtanz
- 16.00 D Kinder zur Laute
- 16.30 D Besetzung
- 16.45 B Zaruland
- 16.50 D Heiterer Nachmittags-Vier-Stunden
- 17.00 B Dem Abend Friedrich Bierich
- 17.20 D Kindliche Vier-Stunden
- 17.50 D Söderich aus einer Schar-Lieder-Fabrik
- 18.00 D Was Gedicht
- 18.25 D Politische Zeitungsgänge
- 18.45 B Stimme zum Tag

- 6.15 BD Gnommfil
- 6.30 B Kultur
- 6.30 D Tagesprogramm
- 6.45 B Frühkonzert
- 8.00 B Gnommfil
- 8.35 D Gnommfil für die Frau
- 9.00 B Hausfrau, hör' zu!
- 10.10 D Schallplatten: „Blamatz“, Söderich
- 10.50 D Fröhlicher Ringereger
- 11.30 D Auch die Wissenschaft gehört dem Volk
- 11.45 B Woll-Konzert
- 12.00 D Schallplatten
- 12.40 B Für Sanbarte
- 13.00 B Schallplatten
- 14.00 BD Schallplatten
- 15.00 D Unterhaltungs-Konzert
- 15.20 B Heber Fremdschrift und Fremdschrift in der Familie
- 15.45 B Sport-Jugendtanz
- 16.00 D Kinder zur Laute
- 16.30 D Besetzung
- 16.45 B Zaruland
- 16.50 D Heiterer Nachmittags-Vier-Stunden
- 17.00 B Dem Abend Friedrich Bierich
- 17.20 D Kindliche Vier-Stunden
- 17.50 D Söderich aus einer Schar-Lieder-Fabrik
- 18.00 D Was Gedicht
- 18.25 D Politische Zeitungsgänge
- 18.45 B Stimme zum Tag

## FAMILIEN-NACHRICHTEN

**Kurze Familienanzeigen**

**Verlobt:** Charlotte Hofels mit Peter Stamm, Hamburg. - Anna Fried mit Herman Thomen, Berlin-Soo Paolo (Pforten). - Bankbeamter Herbert Bierh und Frau Margarethe, geb. Wollschel, Breslau.

**Bermählt:** Hermann Amstufel und Frau Rahle, geb. Welter, Hannover. - Bergoffener Erich Neuthen und Frau Jilte, geb. Pöfner, Köln.

**Geboren ein Sohn:** Hans Schröder und Frau Rädgen, geb. Köppen, Hamburg.

**Verstoben:** Frau Dorotha Knief, geb. Kahl, Hamburg. - Kaufmann Peter M. Widners, 77 Jahre alt, Belgeland. - Frau Bertha ten Berg, geb. Heu-beauer, Hamburg. - Frau Marie Donner, geb. Hermann, 82 Jahre alt, Hamburg. - Seinerich Vogel, Hannover. - Kaufmann Karl Fried, Hannover. - Franz Müller, Hannover. - Fritz Ehler, 72 Jahre alt, Heinsbous. - Rittergutsbesitzer und Land-

Hochacht Carl Ohl von Olen-bowen, Hannover. - Frau Marie Benemann, geb. Kraus, Hannover. - Johann Josef Bredemil, Nürnberg. - Frau Auguste Müller, geb. Orumwold, 70 Jahre alt, Breslau. - Heinrich Kaufmann, Mannheim.

**Unsere liebe Bernante, Frau Auguste Hentschel,** geb. Reum, ist am Montag, d. 2. Oktober, sanft entschlafen.

Am Namen der hinterlassenen Frau Margarete Kockmann

Am Donnerstag, dem 5. Oktober, entfiel unser lieber, schätzbarster, Herzpaar, Bruder und Onkel, der Kaufmann **Gally Tuchler** im 76. Lebensjahre

Annie Commersfeld, geb. Tucher Dr. Maxried Tucher u. Frau Georg Tucher und Frau Amstergütericht Kurt Tucher u. Frau Etelp Berlin, den 5. Oktober 1933

Verzehrte Germania, dem 5. Oktober, in Ostow von der Halle der jüdischen Gesellschaft. Beamt der Exarcester 3 Uhr nachmittag

Am Donnerstag, dem 5. Oktober, starb nach einem an Arbeit und Erfolgen reichen Leben der Begründer unserer Firma, der Kaufmann

### Gally Tuchler

im 76. Lebensjahre

Wies in seine letzten Lebensjahre hat er seine unermüdliche Arbeitskraft der Firma gewidmet

Wir verlernen in ihm den erfahrenen Freund und Berater. Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten

Stelp, den 5. Oktober 1933

**Die Inhaber der Firma Tuchler & Reumann**

Georg Tucher Max Reumann

### Daunendecken

Räucher, Langhaar, Strick, Haarballen, Beröberden von Dächelchen an Frauenher, Rühl, Obersterben, letzter Küstner Str. 9, Berlin, 1278.

### Bechtstein

Wannstein für wohnung  
**Pöstermüchel u. Jüner-dekorationen** Modernisierung Möbel und Dekorations-Design, Künzschmied, K. Stroeter, Holz, Holz, S. G. in Lecher, 26-27, A. M. 18. 18. 18.

### UNTERRICHTS-ANZEIGEN

**Pädagogium Waldseversdorf** am Bärnsee (Mark, Schweiz), ab Sexta, Klausurklausur, Freitrag.

### Das Paradies

der Kinder ist eine Schule, die mit dem feinsten Reglement ausgestattet und mit den besten Lehrern versehen ist, die eine kleine freie Schule für Kinder in der Stadt. Sie ist in der Stadt. Sie ist in der Stadt. Sie ist in der Stadt.

### Berlin - Lichterfelde, Hallesche Straße 21.

Zwei Kriegerkinder (einmal täglich) ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags.

### Die Berthold-Otto-Schule.

**Tanzunterricht** im großem Saal der an der Hallesche Straße 21. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags.

### Priv. Waldschule Kaliski

Für Knaben und Mädchen Klassen ab Sexta (10 Minuten von Hof. Zw.) Tagelager, Sport, Tischtennis, Schwimmunterricht, Gymnastik, Turnübungen, Musikunterricht. Täglich 1-2 Uhr ab, Bavaria 6754

### Eichkamp

Dr. H. Solver - Lotte Kaliski

### Walddschulzirkel Heinz Paul

Für Knaben u. Mädchen 3. Sexta, Kl. Klassen (Arbeitslehre), Tagesturner u. Waldschulheim, Legerrassen, Nachmittags-Kurse in Pöstermüchel, K. Stroeter, Holz, Holz, S. G. in Lecher, 26-27, A. M. 18. 18. 18.

### „Auenheim“ in Wolfshau (Riesengebiet)

Erziehungs- und Erholungsheim für Kinder und junge Mädchen. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags.

### Lehranstalten Institute

Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags. Einmal täglich ab 7 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags.